Probieren und studieren

Studierende der Fachhochschule Mainz haben das Potenzial von Mineralwerkstoff experimentell zwischen Objekt und Raum ausgelotet. Dritter und vorerst letzter Teil unserer Serie »Material als Designimpuls«.

Die Entwicklung eines Produkts kann auf unterschiedlichste Weise erfolgen. In den meisten Fällen gibt es ein konkretes Briefing für eine gezielte Anwendung oder für ein Objekt, welches dann von Designern formal und funktional, konstruktiv und materialästhetisch auf unterschiedliche Weise interpretiert wird.

Bei diesem studentischen Projekt wurde bewusst auf eine andere Strategie gesetzt: Auslöser für die Designentwicklung sollte das Material selbst sein. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Pfeiffer & Söhne aus Asslar ging es um die experimentelle und konzeptionelle Verwendung von Mineralwerkstoffen bei der Entwicklung neuer Möbel- und Raumprodukte.

Am Anfang war die Materie

Ausgangspunkt für alle Projekte war die intensive, handwerkliche Auseinandersetzung mit den Eigenschaften des Rohmaterials. Die vom Kooperationspartner zur Verfügung gestellten Materialmuster wurden in der Modellbauwerkstatt der Fachhochschule auf zum Teil abenteuerliche Weise bearbeitet, verformt, zusammengefügt und mit anderen Werkstoffen kombiniert. Alles war erlaubt, solange die eigene Gesundheit und die Werkstattordnung nicht verletzt wurden.

Aufgeteilt in Teams, setzten sich alle Studierenden intensiv mit den Materialeigenschaften auseinander und erarbeiteten unterschiedlichste Materialmuster und Raum-Konzepte, die im weiteren Projektverlauf immer konkreter und

Cono Table

Ein tragbarer Tisch für die flexible Nutzung eines Laptops. Durch die ornamenthaft gesetzten Vertiefungen und Öffnungen leitet er die Wärme des Rechners ab und bringt Ordnung in den üblichen Kabelsalat. Stephanie Zeddies

Warm it up

Sitzbank für den Außenbereich, die auch bei kühlen Temperaturen einen angenehmen Sitzkomfort ermöglicht. In die ausgefräste Oberfläche sind Gelkissen eingelegt, die nach Aktivierung des Latent-Wärmespeichers über mehrere Stunden für eine wohltemperierte Sitzfläche sorgen. Julia Lotter

C-Tisch

Der Computer wird selbst zum Möbelstück, das alle Eigenschaften eines modernen Arbeitsplatzes in einem Objekt vereint. Die in die Arbeitsfläche integrierte, hinterleuchtete Sensor-Tastatur sorgt für eine glatte, homogene Tischoberfläche.
Geraldine Ecault

Ab September: Der neue Kanten-Katalog 2013/2014

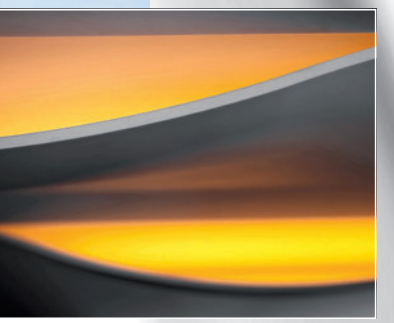
Europas größtes Kantensortiment

Ostermanns 500-Seiten starker Katalog mit den passenden Kanten zu den aktuellen Kollektionen aller führenden Holzwerkstoffhersteller.
Außerdem im Sortiment: Eine riesige Auswahl an praktischem Zubehör für die Verarbeitung von Spanplatten.

Ostermann
An allen Ecken und Kanten

Tel.: 02871 2550 0
Fax: 02871 2550 30
verkauf.de@ostermann.eu
www.ostermann.eu

Rudolf Ostermann GmbH · Schlavenhorst 85 · 46395 Bocholt



Creyo Series

Modulare Wandelemente, die ihre gestalterische Form mit der Funktion als Beleuchtungskörper verbinden. Die Serie besteht aus drei verschiedenen transluzenten Formelementen, die in beliebiger Anzahl kombiniert werden können. Inga Kremer

Decolum plus

Wandmodule aus Mineralwerkstoff und Filz. Die Oberfläche erhält eine besondere optische und haptische Wirkung und verbessert die Akustik des Raumes. Das hinterleuchtete Wandsystem ist endlos rapportierbar. Der Filz kann ohne Materialverlust verarbeitet werden. Anita May

Fotos: Johannes Schiebe

praxisbezogener wurden. Letztlich ging es darum, das weite Spektrum bisher ungenutzter Gestaltungsmöglichkeiten des Materials auszuloten.

Die Kooperation zwischen Hochschule und Industrieunternehmen war eine Voraussetzung für das Gelingen dieses Projekts und ein Gewinn für alle Beteiligten. Die Studierenden, die dem Unternehmen mit ihren Materialexperimenten und Entwurfsansätzen wichtige neue Impulse geben können, waren in den realitätsbezogenen Entwicklungsprozess ihres Produkts unmittelbar involviert und konnten ihre Ideen durch die Bereitstellung des Materials und den Einsatz modernster Verarbeitungstechniken bestmöglich umsetzen.

Prof. Bernd Benninghoff, Fachhochschule Mainz

Kompakt

Material als Designimpuls

Im Wintersemester 2008/2009 hat Prof. Bernd Benninghoff an der FH Mainz für Studierende der Innenarchitektur das Projekt »Material als Designimpuls« initiiert. Im Fokus standen auch die Materialien Beton (vgl. dds 7/2012, S. 16) und Polystyrol (vgl. dds 8/2012, S. 25). www.materialimpuls.ia-mainz.de